

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 21 (1899)  
**Heft:** 16  
  
**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Berliner Anzugsaberglauben.**

Die echte Berliner Hausfrau macht Glück und Wohlergehen in der neuen Wohnung von mancherlei feststehenden Zufälligkeiten abhängig. Wird die alte Wohnung geräumt, so gilt es als oberstes Gesetz, den letzten Hehrich zu verbrennen und alle Dösen, sowie auch ihr das Glück zurück. Der älteste und schlechteste Schuh wird im alten Heim zurückgelassen, dann wird ein in der neuen Wohnung niemals der Schuh drücken. In diese selbst trägt das erste Familienglied, das sie betritt, als erste Einrichtung Brot und Salz, damit an beiden niemals Mangel sei. Nach Sonnenuntergang ziehen müssen gilt als üble Vorbedeutung; dann wird man nämlich in der neuen Wohnung leicht bestohlen. Ehe die Sachen eingeräumt werden, muß man alle Türen und Fenster aufreißen und Zugluft machen, um die Sorgen, die der Vorgänger zurückließ, hinauszutreiben. Als erstes Gericht in der neuen Wohnung ist man am besten Reis oder etwas anderes Körniges, dann hat man immer Geld. Werden die Wüter aufgehängt, so soll das der Hausfrau zuerst an die Wand kommen, sonst nimmt man ihr das Regiment. Ueberhaupt müssen immer zuerst die Familienbilder aufgehängt werden, damit die Familie auch im neuen Heim beisammen bleibt. Wer im Besitz eines gefundenen Guseisens ist, muß es schon am ersten Tage und wozumöglich noch vorm Einräumen der Sachen an die Schwelle nageln und zwar mit der offenen Seite nach außen; wenn die Sachen darüber getragen werden, kann das Glück niemals aus dem Hause fliehen. Daß alles, was man in der ersten Nacht im neuen Heim träumt, in Erfüllung geht, ist bekannt.

**Billigste Route nach London.**

Die elsaß-lothringischen und belgischen Bahnen geben sich viel Mühe, den Verkehr nach London über ihre Linien zu leiten und führen den Betrieb in durchaus demokratischer Weise durch, indem sie einen durchgehenden Schnellzug ab Basel auch mit direkten Wagen dritter Klasse bis Ostende ausgerüstet haben, was vielfach noch nicht bekannt ist. Auf diese Weise ist es auch dem weniger Bemittelten möglich, zu geringem Preise die Reise nach London rasch zu machen und zwar innert 24 Stunden ab den größeren Stationen der Schweiz, was auf keiner andern Route bis jetzt der Fall ist. Abends in Basel eintreffend, nimmt man dort den direkten Wagen für Brüssel-Ostende um 9 Uhr 45 Minuten abends und trifft am kommenden Nachmittage um 5 Uhr in London ein. Da man in den größeren Schweizerstädten direkte Billets dritter Klasse nur bis Brüssel erhält, so nimmt man dort ein weiteres Billet nach London, unter Vorweisung des ersten, und kann so ungeeignet die Reise fortsetzen. Die ganze Fahrt kostet so zwischen 50—60 Franken, je nach der schweizerischen Abgangstation. Für Gouvernanten, Lehrer, junge Kaufleute, Hotelangestellte und Handwerker, die mehr auf Zeit- und Kostenersparnis sehen, als auf weiche Sitzplätze, ist dies eine vorzügliche Route.

**Schweizerischer Normal-Lehrvertrag.**

Eltern, Pflegeeltern, Anstaltsvorsteher, Waisenbehörden u. s. w., sowie Gewerbetreibende, Handwerksmeister, welche in den Fall kommen, Lehrverträge abzuschließen, werden daran erinnert, daß der Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins mit Zuratziehung

von Sachkundigen aller Berufsarten einen Normallehrvertrag aufgestellt hat. Diese Formulare für Lehrlinge können in deutscher und französischer Sprache gratis bezogen werden durch das Sekretariat des schweizerischen Gewerbevereins in Bern, sowie von den Gewerbenämtern, öffentlichen Arbeitsnachweisbureaus und Gewerbevereinsvorständen.

In gleicher Weise hält der schweizerische gemeinnützige Frauenverein (Frau Williger-Keller in Lengsbach) Vertragsformulare für Lehrlinge gratis zur Verfügung.

Es wird jedermann empfohlen, diese Formulare nötigenfalls zu benutzen und ihre allgemeine Einführung zu fördern, damit die so notwendige schriftliche Abfassung der Lehrverträge immer mehr zur Geltung gelangen kann. Auf diesem Wege wird nach und nach tatsächlich ein Stück schweizerischer Rechtseinheit verwirklicht.

Beim Abschluß von Lehrverträgen mögen sich ferner Eltern, Pflegeeltern, Vormünder etc., sowie Gewerbetreibende und Handwerksmeister, vorher Gewißheit verschaffen, daß die auszubildende Lehrzeitdauer den Vorschriften des schweizerischen Gewerbevereins für die Lehrlingsprüfungen entspricht, ansonst ist riskieren müßig, daß die betreffenden Lehrlinge zu keiner Prüfung zugelassen und damit ihr späteres Fortkommen im Berufe erschwert würde. Zu bezüglichlicher Auskunft ist außer den Depotstellen für Normallehrverträge und den Vorständen der Gewerbevereine jederzeit gerne bereit das Sekretariat des schweizerischen Gewerbevereins in Bern.

**Niemand** versäume, meine **Masterzusammensetzung in Special-Neuheiten** für Frühjahr und Sommer in (H 802 G) **feinen Herrenkleiderstoffen** zu verlangen. [2202] **Vorzügliche Bezugsquelle.** Versand franko durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme. **J. Bürgi, Wil, St. Gallen.**

**Ceylon Tea** sehr fein schmeckend **Ceylon-Thee**, kräftig, ergiebig und haltbar. Originalpackung per engl. Pfd. per 1/2 kg Orange Pekoe Fr. 5.— „ 4.50 Broken Pekoe „ 4.10 „ 3.85 Pekoe „ 3.65 „ 3.75 Pekoe Souchong „ 3.75 **China-Thee**, beste Qualität Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [1884] **Carl Osswald, Winterthur.** Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Multergasse 31, St. Gallen.

**Damen-, Herren-, Knaben-Loden** **JORDEN** **ZÜRICH** **Jordan & Co.** **Anfertigung nach Mass!** **Fert. Jaquette-Costüme** von Fr. 25.— an. [1641]

**Für 6 Franken** versenden franko gegen Nachnahme **otto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen** (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2022] **Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden** werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von **Dr. med. J. Häfner** **Ennenda.** [2029]

**Fabrikation und Lager** seidener, wollener und baumwollener **Costumes, Blousen und Jupons** **Seidenstoffe** **Modestoffe, Wolle u. B'wolle** **Damen-Confections** **Fabrikate ersten Ranges.** **Sehr geehrte Dame!** Wir liefern zu **billigsten Preisen** auch **meter- und robenweise** **neblig Stoffe an Private** franko und **direkt ins Haus.** **Oettinger & Co., Zürich** **Diplomirte Fabrikations- und Modelfirma** **Bahnhofstrasse 24.** [2130] Muster, auch Voranschläge folgen auf Wunsch franko. Kol. Modelbilder gratis.

**G. Helbling & Co. Stadelhoferplatz 18 Zürich I.** **Fabrik für Bade- & Wasch-Einrichtungen.** [2057]

**Für 25 Millionen Damen-Kleider** wurde nachweislich in der kurzen Zeit seit ihrer Einführung Velourskleiderschutzborde in der Originalware des Erfinders Vorwerk verkauft. Diese Thatsache beweist am besten die unerreichte, als unverwundlich bewährte Qualität des Original-Fabrikates. Man achte darauf, dass sowohl die gewöhnliche Veloursborde für Strassenkleider, als auch die bessere Mohairware Primmissima auf der Waare den Aufdruck „Vorwerk“ tragen muss. Jedes bessere Geschäft führt diese Qualitäten.

**Die Gartenlaube** **\* \*** beginnt soeben ein neues Quartal und wird in der nächsten Zeit folgende Romane und Novellen veröffentlichen: **Nur ein Mensch.** Roman von **Ida Boy-Ed.** **Die Komödie des Codes.** Dorfgeschichte v. **Peter Rosegger.** **Müthchen.** Bilder aus dem Kinderleben von **Anna Ritter.** **Das lebende Bild.** Erzählung von **Adolf Wilbrandt.** Der im ersten Quartal begonnene und mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Roman: **Das Schweigen im Walde** von **Ludwig Ganghofer** wird im 2. Quartal fortgesetzt. **Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 pf.** Das 1. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

**8ung!** Versende in **nur prima Qualität** **5 kg Kaffee, fein Campinas** Fr. 5.50 **5 „ „ Campinas, Auslese** „ 6.50 **5 „ „ feinst Campinas Perl** „ 7.50 **5 „ „ „ Salvador** „ 8.50 **5 „ „ Sumatra Perl** „ 9.50 **10 kg gedörrte neue Zwetschen** „ 3.20 **10 „ „ feine neue Birnen** „ 6.— **10 „ „ süsse Birnenschnitze** „ 4.— **10 „ „ schöne, süsse Apfelschnitze** „ 8.20 **10 „ „ neue Kastanien** „ 3.40 **10 „ weisse neue Bohnen** „ 2.80 **Ferdinand Staub** **Baar (Kt. Zug).** [2219]

**Schweizerfrauen** unterstützt die einheimische Industrie! **Wer** **solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe** **bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter** in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage** **Ph. Geelhaar in Bern.** **Telephon Nr. 327.** (1655) **Muster umgehend franko.** **NB.** Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

**Rheumatismus** **Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.** werden durch das Tragen des berühmten **Magneta-Stifts** schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 812 G) [2207] **J. A. Zuber, Flawil.**

**Reine frische Nidel-Butter** zum Einsalzen, liefert gut und billig [2189] **Otto Amstad** **Beckenried, Unterwalden.** („Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

**Weisse, baumwollene Strümpfe** werden garantiert echt diamantschwarz gefärbt per Paar à 50 Cts. bei **Georg Pletscher** chemische Wäscherei, Kleiderfärberei in Winterthur. [2187]

**Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)** versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk) **5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-Honig** per Post franko Fr. 4.90. [2019]

## Eine deutsche Sprachinsel in Italien.

Eine sehr anziehende Schilderung entwirft Woldegar Kaden in der „Gartenlaube“ von dem Deutschthum, das sich im Thal von Gressoney an den piemontesischen Südhängen des Monte Rosa inmitten seiner ganz italienischen Umgebung erhalten hat. Viel weniger bekannt als andere Sprachinseln dieser Art, weil sehr abgelegen von der alten wie der modernen Völkerwanderungsstraße, sind diese algermanischen Gemeinden, welche die welschen Namen Magna, Rina San Giuseppe, Macugnaga, Rimella, Gaby, Iffime, Gressoney-St. Jean und Gressoney-la Trinité tragen. Erst neuerdings wird das von der Lys durchströmte Thal öfters genannt, weil die Königin von Italien es wiederholt sich zur Sommerfrische erkor. Mit seinen Wiesen und Matten, im Schmutz seiner alten Eichen, Nussbäume und Kastanien, im Schutz seiner firsgekrönten Berge, ist das Thal von Gressoney ein echtes und rechtes Girsenthal. Es berührt eigentümlich, so erzählt Kaden, auf diesem italienischen Boden, wo in vielen Ortschaften auch noch französisch gesprochen wird, deutsche Laute zu hören. Am ersten Tage, wo ich mich des hier herrschenden deutschen Wesens noch kaum erinnert hatte, kniete ich an einer Halde und suchte mit einigen Pflänzchen der reizenden *Gentiana nivalis* aus. Da schritt vom Fußpfade quer über das Grün eine alte, hagere, sehr saubere Frau auf mich los, neugierig wohl, zu sehen, was der fremde Mann da treibe. „Gott grüß-i, Herr“, heimelte es mir aus ihrem Munde auf ita-

lienischem Boden entgegen, „was machet-er do?“ Ich sei auf der Kräuterfuche. „Was isch des für e' Chrietti, was-er da hent?“ Ich sagte ihr den Namen, sie fragte weiter: „Ist es zu d'pess guet? Wenn-t-er en Chriettler (Kräuterfuchler) seib, weiter obe an der Sonnetthal (Sonnenfuch) häts no beßeres.“ Ich fragte die treuherzige Alte, ob sie auch italienisch spreche; ja, sie verstehe außerdem auch die französische Sprache. Die Leib- und Muttersprache der Alten sei aber das Deutsche, und deutsch sei bis auf diese Tage auf der Kanzel gepredigt, in der Schule unterrichtet worden. Sie mußte die Namen der deutschen Geistlichen, die in diesem Jahrhundert hier amtierte, sämtlich zu nennen: Bärenfeller, Leiter, Latellin, Mettcher, Dreißiger, Bezle; der jetzt hergeschickte heißt Verguet, französischer Stammes; denn der Bischof von Aosta, zu dessen Diözese das Gressoneythal gehört, wollte nichts mehr wissen vom Deutsch als Kirchenprache. Er will das Thal französisch machen und übt vielfach Gewalt. Nur zwei deutsche Kirchenlieder gibt's noch: das Neujahrslied und das Dreikönigslied; doch deutsche Reimverse stehen geschrieben auf den Gräbern der alten Pfarrerherren, und deutsch sind die Grabinschriften auf den Friedhöfen, wie auch die Liebeserklärungen des Burchen an sein Mädchen deutsch gemacht wird. Bislang heirateten die Thalbewohner vorzugsweise unter sich; so blieb der Stamm rein, so blieben die Gemohnheiten und Gebräuche der Urväter treu bewahrt. Noch heute trägt die weibliche Bevölkerung den leuchtenden roten Tuchrock, wenn auch das Tuch dazu nicht mehr wie früher im Thal gewoben

wird. Noch in jüngster Zeit trug die Braut die eigentümlich gefornnte, reich mit goldenen Arabesken geflickte kostbare Haube. Der rote Rock heißt Anteto, die Schürze das Fuber, Furlblät ist das Brusttuch, welches bei besonderen Gelegenheiten durch das Halstuchschür (wohl vom französischen Mouchoir) ersetzt wird. Von anderen Kleidervorfabeln habe ich mir notiert: Schappo die Kappe, Brosttuch die Weste, Bruch die Hose, Hofe die Strümpfe, Wolend die kurze Jacke, Schue die Schube. Natürlich ändern sich diese Ausdrücke in den verschiedenen Gemeinden ab, so heißt beispielsweise der Fuß in Gressoney — Schmod, in Iffime Giuppe (spr. Tschuppe!) und nur in Magna, wie bei den Engländern, Kif. Der Dialekt ist aber eher weich zu nennen und berührt angenehm durch die vollen Vokale der Endsilben, die in den schweizerischen Dialekten meist stumm sind. Riechlich klingt „Atto“, der Vater, und „Gu“, die Mutter.

Der Baby-Aussteuern herzurichten, Töchter für die Pension auszurüsten oder eine Braut auszustatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitzen, Entreezug, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht befehligen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Ladenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Preisangabe stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben Z. werden umgehend beantwortet. [2120]

2272

VIKING

sterilisierte &amp; kondensierte Milch ohne Zuckerzusatz

von HENRI NESTLÉ  
Verkauf in Apotheken,  
Droguerien und  
Spezereihandlungen

(16000)

Direkte Sendungen an die bekannte erste  
**Chemische Waschanstalt und Färberei**  
von Terlinden & Co.  
vorm. H. Hintermeister, Küssnacht, Zürich  
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektiert  
und in solidester  
Gratis-Schachtel-Packung  
retourniert. [2211]  
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

## L-Arzt Fch Spengler

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie. — Massage (System  
Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.

116 Stapfen 116 Heiden Mt. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 1-2 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.  
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof). [1716]

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden.

## F. Chs. Scherf, Lehrer und eidg. Experte

Villa Belle-Roche in Neuchâtel, nimmt einige Pensionäre (Knaben) zu sich auf, welche das Französische erlernen wollen. Prachtvolle, gesunde Lage. Gute Pflege. Familienleben. Referenzen zu Diensten. [2106]

## Trunksucht-Heilung.

1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Wernli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Wernli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

## Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nahrungsmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.  
„ „ Paquet, loses Pulver „ 1.20 }  
Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacao-Fabrik, CHUR

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelanger gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1.20 beträgt, verdient in allen Familien, speziell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [2176]



## Teffaden.

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.  
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen.  
(H 752 Z) [2118]Weiss und crème  
Vorhangstoffe Etamineeigenes und engl. Fabrikat, in grosser Auswahl  
Liefert billigst das

Rideaux-Versand-Geschäft

J. B. NEF, z. Merkur, HERISAU.

Muster franko; etwaliche Angaben  
der Breiten erwünscht.

Zag 590)

[2059]

## Meine Aussteuer.

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohen Haupt, 2 Nachtschische mit Marmorplatte, 1 zweipolte Waschkommode mit Marmorausatz und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelständer mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 750.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrstriz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Überzug, 1 Querspiegel, 44/8 cm Kristallglas, 1 Linoleum-teppich, 180/280 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 650.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salonstisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salonstisch, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Kristall, Fr. 800.—

Alle nussbaumernen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLMANN

Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.